

## Regionales Übergangsmanagement Schule - Beruf der Landeshauptstadt Stuttgart

### Newsletter Nr. 5

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,  
 in unserer fünften Ausgabe des Newsletters haben wir wieder viele Informationen und Impulse rund um das Thema Übergangsmanagement Schule - Beruf zusammengetragen. Schwerpunktthemen dieser Ausgabe sind u. a. die „Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung“ und die Berufswahlorientierung junger Hauptschulabsolventinnen – wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

#### „Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung“

„Schulen und Eltern brauchen einander. Dies gilt besonders für den Übergang Schule -Beruf, an dem entscheidende Weichen für den weiteren Lebensweg von Jugendlichen in die Arbeitswelt und Gesellschaft gelegt werden - eine gute Zusammenarbeit ist dafür unverzichtbar“ (Landeshauptstadt Stuttgart 2011, S.1).

Die frisch aus dem Druck kommende Publikation will dazu einen Beitrag leisten und Anregungen für die Entwicklung der Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung geben.

Der Ordner enthält eine Broschüre mit praktischen Vorschlägen und methodischen Hinweisen zur systematischen Einbindung von Eltern in die einzelnen Schritte der Berufswegeplanung. Ergänzend zu dieser Broschüre haben wir mehrsprachige Arbeitsblätter zusammengestellt, die in Informationsveranstaltungen und Fortbildungen mit Eltern eingesetzt werden können. Neben einer deutschen Fassung sind diese in den Sprachen Arabisch, Italienisch, Russisch, Serbisch und Türkisch enthalten.

Die vorliegende Publikation wendet sich aber nicht nur an Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen, sondern an alle Akteure in diesem Arbeitsfeld, die sich für eine Verbindung von Schule und Eltern engagieren. Die Handreichung steht auf [www.stuttgart.de/ruem](http://www.stuttgart.de/ruem) zur Verfügung.

Begleitend zu dieser Publikation bieten wir in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt für Lehrkräfte und Schulsozialarbeiter/innen eine gleichnamige Fortbildung „Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung“ an. Wir freuen uns ganz besonders, dass wir mit einer Neuauflage diese Fortbildung auch im kommenden Schuljahr wieder starten können.



Titelblatt der Handreichung

Bei Interesse an einer Fortbildung melden Sie sich bitte über das Staatliche Schulamt an (Tel.: 0711 6376-200). Interessenten und engagierten Menschen in Migrantenvereinen bieten wir die Möglichkeit, Multiplikatorenschulungen vor Ort durchzuführen (siehe Termine und Veranstaltungen). Weitere Fragen zu diesem Thema beantwortet Angelika Münz, [Angelika.Muenz@stuttgart.de](mailto:Angelika.Muenz@stuttgart.de).

#### IMPRESSUM

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt, Koordinierungsstelle Übergangsmanagement Schule - Beruf  
 Wilhelmstraße 3, 70182 Stuttgart

Redaktion:

Dr. Sandra Heisig, Tel.: 0711 216-7450 / Ina Siebach-Nasser Tel.: 0711 216-9253

© 07/2011

E-Mail: [ruem@stuttgart.de](mailto:ruem@stuttgart.de)



### Erweiterung des Berufswahlspektrums für Mädchen - Startschuss für die Kampagne „Mein Style, mein Beruf“

Wie die Stuttgarter Schulabsolventenstudie aus dem Jahr 2008 zeigt, entscheiden sich rund die Hälfte aller Hauptschulabsolventinnen für einen der folgenden Berufe: Friseurin, Verkäuferin im Nahrungsmittelhandwerk, Zahnarzthelferin, Verkäuferin im Einzelhandel oder Arzthelferin („Stuttgarter Haupt- und Förderschüler/innen auf dem Weg von der Schule in die Berufsausbildung.“ Bericht zur ersten Folgerhebung der Stuttgarter Schulabsolventenstudie, 2008). Mit dieser Kampagne möchten wir diesem Trend entgegenwirken.

Am Beispiel von fünf jungen Frauen unterschiedlicher Herkunft, die in unterschiedlichen, teils „frauenuntypischen“ Berufen tätig sind und ihre beruflichen Wege mit einem Hauptschulabschluss begonnen haben, möchten wir dazu Impulse liefern. Ziel ist die Botschaft „Diese jungen Frauen haben es geschafft – ich kann es auch schaffen“ Stuttgarter Hauptschülerinnen, insbesondere mit Migrationshintergrund zu vermitteln.

Das Material soll einen Anstoß bei der Arbeit mit dieser Zielgruppe geben. Die Zielgruppe soll altersgerecht medial erreicht werden. Dazu haben wir Plakate und Postkarten mit Steckbriefen der jungen Frauen produziert und planen einen Videoclip. Die Einsatzmöglichkeiten sind damit vielseitig und sowohl für den Unterricht als auch für den außerschulischen Bildungsbereich geeignet. Wir werden zu diesem Thema noch in diesem Jahr eine Fortbildung auflegen. Die Verteilung der Materialien ist im Laufe des nächsten Schuljahres 2011/2012 an den Stuttgarter Haupt- und Werkrealschulen vorgesehen.

Unterstützt wird die Kampagne von der Robert Bosch Stiftung, der Louis Leitz Stiftung und der IG Metall Stuttgart. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der AWO Stuttgart Jugendmigrationsdienste, BeFF - Berufliche Förderung von Frauen e.V., Frauenunternehmen ZORA gGmbH, Russisch-Orthodoxe Jugend, Stuttgarter Jugendhaus gGmbH, Wohnprojekt ROSA der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. und der Volkshochschule Stuttgart entwickelt.



Eines der drei Plakate



Eine der fünf Postkarten

Weiterführende Links zu Ausbildungsmöglichkeiten und Anlaufstellen für Mädchen sowie ein Bestellformular für die Materialien finden Sie auf der RÜM-Website: [www.stuttgart.de/ruem](http://www.stuttgart.de/ruem).

Weitere Fragen zur Kampagne beantwortet Ina Siebach-Nasser [siebach-nasser@stuttgart.de](mailto:siebach-nasser@stuttgart.de).

### Der Deutsche Kinder - und Jugendhilfetag - RÜM mittendrin

Europas größter Jugendhilfe-Gipfel ging am 9. Juni 2011 in Stuttgart zu Ende. 45.000 Besucher fanden sich vom 7. bis 9. Juni 2011 auf der Neuen Messe ein, und auch wir waren aktiv:



Zum einen präsentierten wir unsere Aktivitäten und Produkte im Rahmen der Fachmesse im Kontext der Stadt Stuttgart.



Während des Fachforums „Berufliche Übergänge von Jugendlichen“, Foto: RÜM

Zum anderen initiierten wir ein Fachforum zum Thema „Berufliche Übergänge von Jugendlichen“, in dem Einblicke in unterschiedliche Ansätze kommunaler Koordinierung gegeben wurden – unterstützt wurden wir dabei von Referent/innen aus Nürnberg und Leipzig und von der Sozialbürgermeisterin Isabel Fezer. Sie zeigte in ihrer Begrüßung und mit ihrer Teilnahme auf, wie notwendig kommunale Koordinierung im Übergangmanagement von der Schule in den Beruf auch hier in Stuttgart ist.

**„Deine Stadt - deine Zukunft“  
Eine Kampagne für mehr kulturelle  
Vielfalt bei der Stadt Stuttgart**

In Kooperation mit dem Haupt- und Personalamt und der Abteilung Integration der Landeshauptstadt Stuttgart fand am 6. April 2011 die Auftaktveranstaltung der Kampagne "Deine Stadt - deine Zukunft" im Stuttgarter Rathaus statt. Da in Stuttgart Bürgerinnen und Bürger aus 170 Nationen leben, soll sich, nicht nur nach Meinung der Initiatoren, diese Vielfalt auch in den städtischen Institutionen widerspiegeln.

Der Anteil der Auszubildenden mit Migrationshintergrund liegt aktuell bei 24%. Im Bereich der Stadtverwaltung liegt er bei nur 10,5% und in anderen Bereichen, etwa in Pflegeberufen (z.B. im Sozialunternehmen der Stadt Stuttgart leben&wohnen) liegt er mit 45% wesentlich höher. Insgesamt absolvieren zurzeit 1200 Jugendliche eine Ausbildung bei der Stadt (einschl. Klinikum). Ziel der Kampagne ist es, Jugendliche mit Migrationshintergrund zu ermutigen, sich bei der Landeshauptstadt um einen Ausbildungsplatz zu bewerben. Dazu berichteten einige der Auszubildenden während der Auftaktveranstaltung von ihren Erfahrungen mit ihrem Arbeitgeber Stadt Stuttgart– übrigens dem zweitgrößten in der Metropolregion Stuttgart.



Der Moderator Martin Kilgus im Gespräch mit Auszubildenden und ehemaligen Auszubildenden der Stadt Stuttgart. Foto: Haupt- und Personalamt Stadt Stuttgart.

In Anknüpfung an die Auftaktveranstaltung fand am 10. Juni die Ausbildungsmesse „Spot on job“ ebenfalls im Stuttgarter Rathaus statt.

Das Haupt- und Personalamt hat im Rahmen der Kampagne seinen Ausbildungsflyer aktualisiert, der unter dem Link [http://www.stuttgart.de/img/mdb/item/337970/66\\_139.pdf](http://www.stuttgart.de/img/mdb/item/337970/66_139.pdf) heruntergeladen werden kann. Außerdem sind auf der Website aktuelle Informationen zu noch offenen Ausbildungsplätzen für das laufende Jahr zu finden. Weitere Infos erhalten Sie unter: <http://www.stuttgart.de/ausbildung>.



### Aktuelles aus der Koordinierungsstelle

#### Online-Service Übergang Schule - Beruf

In den letzten Wochen wurde der Online-Service überarbeitet. Damit steht nun allen wieder eine vollständig aktualisierte Datenbank zur Verfügung, bei der insgesamt 60 Angebote abrufbar sind. Möchten Sie ein Angebot präsentieren, können Sie dieses gern direkt einstellen. Als Hilfe empfehlen wir Ihnen den Leitfaden für den Online-Service, den Sie unter <http://www.stuttgart.de/item/show/403919> herunterladen können oder melden Sie sich bei Ina Siebach-Nasser ([ina.siebach-nasser@stuttgart.de](mailto:ina.siebach-nasser@stuttgart.de)).

#### Neues zum Stuttgarter Berufswahl-Portfolio

Das Haupt- und Personalamt der Landeshauptstadt Stuttgart hat ein Informationsblatt erstellt, das zum Thema Praktika bei der Stadt Stuttgart informiert. Dieses Blatt steht auf [www.stuttgart.de/ruem](http://www.stuttgart.de/ruem) zur Verfügung und ergänzt das Berufswahl-Portfolio (Kapitel 3). RÜM bittet an dieser Stelle um eine eigenständige Verteilung dieses Einlageblattes an die Schüler/innen durch die Schulen selbst.

#### Was gibt es zu verbessern?

Im Rahmen eines Qualitätszirkels wird Lehrkräften, Berufseinstiegsbegleiter/innen und Schulsozialarbeiter/innen die Möglichkeit geboten, miteinander Erfahrungen aus der einjährigen Arbeit mit dem Portfolio auszutauschen und zu bewerten sowie Entwicklungsmöglichkeiten zu definieren und auf den Weg zu bringen. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/innen die Vorschläge zukünftig in ihrem Arbeitsfeld umsetzen können und die Entwicklungen in einer Neuauflage des Berufswahl-Portfolios berücksichtigt werden.

Der Qualitätszirkel findet an zwei Terminen statt. Da die Termine aufeinander aufbauen, wird eine Teilnahme an beiden Tagen erwartet.

Bitte merken Sie sich folgende Termin vor: 23. November 2011 und 1. Februar 2012, jeweils von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr im Fortbildungszentrum des Staatlichen Schulamts Stuttgart, Bebelstr. 48, 70193 Stuttgart (siehe Termine und Veranstaltungen).

#### Auslieferung des Portfolios für 2011/2012

Auch im kommenden Schuljahr erhalten alle neuen Schüler/innen der Klassen 5 bzw. 6 (je nach Startzeitpunkt des Portfolios an der Schule) in den Haupt- und Werkrealschulen ein Berufswahl-Portfolio. Die Auslieferung fand in der 27. und 28. KW statt.

Fragen zum Berufswahl-Portfolio beantwortet Silke Eschenbeck ([silke.eschenbeck@stuttgart.de](mailto:silke.eschenbeck@stuttgart.de)).

#### Untersuchung zur Vermeidung von Brüchen im Übergangssystem gestartet

Erfahrungen mit Brüchen (Schulabbrüche etc.) in den Bildungs- und Ausbildungsbiografien erschweren ganz besonders eine erfolgreiche Einmündung in eine Ausbildung. Abbrüche, „Leerzeiten“ und das „Verschwinden“ von Jugendlichen aus den Unterstützungssystemen sind Faktoren, welche die Ausbildungszeit verlängern. Es existiert wenig Wissen über die Gründe von Angebotsabbrüchen bzw. Schulabbrüchen in Stuttgart. Damit fehlt die Grundlage für eine gezielte Maßnahmenplanung. In Vorbereitung ist daher die Erstellung einer Studie zu abbruchgefährdeten Jugendlichen. Die Koordinierungsstelle RÜM führt mit Unterstützung des Staatlichen Schulamts und dem Lehrstuhl Empirische Bildungsforschung an der Universität Würzburg eine Befragung bei Hauptschüler/innen der 9. und 10. Klassen und bei Schüler/innen an Förderschulen sowie an Berufsschulen durch.

Ziel der Studie ist es, besonders von Schul- und Ausbildungsabbruch gefährdete Schüler/innen rechtzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Prävention zu entwickeln. Vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse sollen für Stuttgart Leitlinien entwickelt werden, die den Schul- und Ausbildungsabbrüchen gegensteuern. Hierdurch sollen mittelfristig die Abbruchquoten gesenkt und den Jugendlichen eine Perspektive geboten werden.

Für Fragen zur Studie stehen Dr. Sandra Heisig von der Koordinierungsstelle [sandra.heisig@stuttgart.de](mailto:sandra.heisig@stuttgart.de) sowie Prof. Heinz Reinders von der Universität Würzburg [heinz.reinders@uni-wuerzburg.de](mailto:heinz.reinders@uni-wuerzburg.de) zur Verfügung.

**„Engagement ist chancenreich – Chancen und Angebote der Freiwilligendienste für Hauptschulabsolvent/innen“**

Die Koordinierungsstelle RÜM lud am 20. Mai 2011 die Akteure des Stuttgarter Übergangssystems ins Rathaus zu einer Informationsveranstaltung über die Chancen und Angebote der Freiwilligendienste ein.

Ausgangspunkt der Veranstaltung war, dass Freiwilligendienste ein besonderes Bildungspotenzial haben. Oft wird dies jedoch durch Schulen, Trägerinstitutionen und andere Akteure, die sich in der Vermittlung von Hauptschüler/innen in die Ausbildung engagieren, nur unzureichend wahrgenommen. Häufig gehen Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen und andere Begleiter/innen davon aus, dass sich Hauptschüler/innen nicht qualifizieren, weil die Eingangsschwelle und die Anforderungen für die Freiwilligendienste zu hoch sind.

In den letzten Jahren hat sich jedoch das Spektrum der Freiwilligendienste für Jugendliche erheblich erweitert und es wurden gezielt Angebote für Jugendliche entwickelt, für die die klassischen Formen des Freiwilligen Sozialen Jahres noch zu große Hürden beinhalten.

Über diese Möglichkeiten sprachen die Vertreter/innen verschiedener Träger im Rahmen eines Expertenforums und berichteten über ihre Angebote, die besonders für Hauptschüler/innen interessant sein können.



Referent/innen und Teilnehmer während der Diskussion.

Darüber hinaus wurde über den neuen Bundesfreiwilligendienst informiert, der ab 1. Juli 2011 in Kraft tritt und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnet, sich bürgerschaftlich zu engagieren.

Die Präsentationen der Referent/innen, das Ergebnisprotokoll sowie das Impulsreferat von Frau Münz und nähere Informationen zu Freiwilligendiensten können Sie auf der RÜM-Website [www.stuttgart.de/ruem](http://www.stuttgart.de/ruem) herunterladen.



### Termine und Veranstaltungen

#### Fortbildung „Zusammenarbeit mit Eltern in der Berufsorientierung“

1. Modul: **12.10.2011**, Kinder-Villa-Berg
  2. Modul: **07.12.2011**, Staatliches Schulamt
  3. Modul: **08.02.2012**, Staatliches Schulamt
  4. Modul: **09.05.2012**, Staatliches Schulamt
- Die Fortbildungen finden jeweils 14:30 bis 17:00 Uhr statt. Melden Sie sich bitte über das Staatliche Schulamt Stuttgart an (Tel.: 0711 6376-200).

#### Qualitätszirkel „Berufswahl-Portfolio“

**23.11.2011** und **01.02.2012**, jeweils 14: 30 bis 17.00 Uhr, Fortbildungszentrum Staatliches Schulamt

#### Fachtag „Zusammenarbeit mit Eltern stärken“

**08.12.2011**, Rathaus Stuttgart, 14:30 bis 17:00 Uhr

### Neu erschienen

Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): **Übergänge mit System**. München, 2011.

Elisabeth M. Krekel, Tilly Lex (Hrsg.): **Neue Jugend, neue Ausbildung?** Beiträge aus der Jugend- und Bildungsforschung, Bertelsmann Verlag Bielefeld, 2011.

Max-Planck-Institut für Bildungsforschung: **Herkunft und Bildungserfolg**. Berlin, April 2011.

### In eigener Sache

Alle Ausgaben unseres Newsletters können Sie auf unserer Homepage [www.stuttgart.de/ruem](http://www.stuttgart.de/ruem) herunterladen. Möchten Sie den Newsletter abonnieren oder abbestellen, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [ruem@stuttgart.de](mailto:ruem@stuttgart.de).

Eine neue Kollegin verstärkt das RÜM-Team: Ina Siebach-Nasser. Sie ist unter anderem für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit Mai 2011 ist Silke Eschenbeck aus dem Mutterschutz zurückgekehrt und komplettiert nun das RÜM-Team.

### Sie wünschen mehr Information?

#### **Ansprechpartnerinnen**

Dr. Sandra Heisig (Leitung):

Tel.: 07 11/2 16-74 50

E-Mail: [sandra.heisig@stuttgart.de](mailto:sandra.heisig@stuttgart.de)

Silke Eschenbeck, Tel.: 07 11/2 16-50 78

E-Mail: [silke.eschenbeck@stuttgart.de](mailto:silke.eschenbeck@stuttgart.de)

Angelika Münz, Tel.: 07 11/2 16-62 98

E-Mail: [angelika.muenz@stuttgart.de](mailto:angelika.muenz@stuttgart.de)

Ina Siebach-Nasser, Tel.: 07 11/2 16-92 53

E-Mail: [ina.siebach-nasser@stuttgart.de](mailto:ina.siebach-nasser@stuttgart.de)

**Bis zum nächsten Newsletter im November 2011 wünscht Ihnen das Team der Koordinierungsstelle Übergang Schule - Beruf eine erfolgreiche Zeit und einen erholsamen Sommer.**